

Nr. 2857/J

II-5613 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1988 -10- 2 5

A n f r a g e

der Abg. Ing. Murer, Huber, Mag. Haupt
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Kälbermastprämien

Unter dem Titel "Gefördertes Wachstum" schreibt Hans Untersberger in der Zeitschrift "Die Bergbauern", Nr. 118:

"Die Kälbermast-Förderung ist ein schönes Beispiel für den allseits verkündeten Ökosozialismus. Jährlich werden 120 - 160 Mio S für die Förderung der Kälbermast aufgewendet. Gemäß den Richtlinien werden für 500 Stück mit Milchaustauscher gemästete Kälber 500,- öS pro Kalb und zusätzlich 7,- öS pro kg verwendeten Milchaustauschers an Prämie ausbezahlt. Besonders unsozial ist die Tatsache, daß für darüberhinaus gemästete Kälber 300,- öS + 7,-öS/kg Milchaustauscher ausbezahlt werden. Diese Regelung steht in direktem Gegensatz zu den in § 13 Viehwirtschaftsgesetz festgeschriebenen Bestandsobergrenzen.

Bergbauern können hingegen für mit Vollmilch gemästete Kälber eine Prämie von 800,- öS erwarten: Zone 3 und 4-Betriebe haben Anspruch auf eine Prämie für höchstens 15, Zone 2-Betriebe für 10 Kälber pro Jahr.

Diese Regelung ist weder "öko" noch "sozial" ! Hier wird die industrielle Mast mit Milchaustauschern (die auch Wachstumsförderer enthalten) begünstigt, während die ökologisch, volkswirtschaftlich, sozial- und gesundheitspolitisch vorteilhafte Qualitätsproduktion der Bergbauern klar benachteiligt wird.

Interessantes Detail am Rande: Für die Finanzierung dieser Aktion werden auch Mittel aus der von Bauern eingezahlten Ab-Hof-Pauschale verwendet!"

Da der Erstunterzeichner schon während der sozialliberalen Koalition für die Schaffung und Ausweitung der Vollmilchmast eingetreten ist, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie lautet die Stellungnahme Ihres Ressorts zu den im obigen Artikel erhobenen Vorwürfen hinsichtlich

- a) Bevorzugung von Großmastbetrieben, sogar über Bestandsobergrenzen hinaus,
 - b) Bevorzugung von Kälbermast mit Milchaustauschern,
 - c) Zusammensetzung von Milchaustauschern (Wachstumsförderer),
 - d) Finanzierung aus dem Abhofpauschale ?
2. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Vollmilchmast attraktiver zu gestalten ?
3. Wie hoch waren die Förderungsmittel 1987 für
- a) Kälbermast mit Milchaustauschern,
 - b) Vollmilch-Kälbermast in Bergbauernbetrieben insgesamt ?